



Bis Ende 2012 soll das neue Wohnquartier in der Selber Innenstadt fertig gestellt sein. Bauamtsleiter Helmut Resch freut sich, dass die jungen spanischen Architekten, die bereits das neue Haus der Jugend mit Jugendhotel und Haus der Tagesmütter planen durften, erneut den Zuschlag bekommen haben. Foto: Miedl

Spanier auf Platz eins

Der Wettbewerb für ein neues innerstädtisches Wohnquartier in Selb ist abgeschlossen. Der Entwurf eines Architektenteams aus Madrid gefällt der Jury am besten.

Von Michael Geitz

Selb – Zehn Architekten waren aufgefordert, sich im Rahmen eines Architektenwettbewerbs Gedanken zur Neugestaltung des Areals hinter dem Bekleidungsgeschäft Mundel zu machen. Auf dem Gelände zwischen der oberen Ludwigstraße und der oberen Bergstraße soll ein neues innerstädtisches Wohnquartier entstehen, insbesondere für junge Familien mit Kindern.

Die Entwürfe des spanischen Architektenteams Gutierrez-Delafuente + tallerDE2 aus Madrid haben der Jury am besten gefallen. Die jungen Städteplaner sind in Selb keine Unbekannten mehr. Sie haben bereits das neue Haus der Jugend mit Jugendhotel an der Karl-Marx-Straße

und das Haus der Tagesmütter an der Wittelsbacherstraße geplant.

Mit der Verwirklichung der Pläne setze sich die positive Stadtentwicklung fort, betonte Ministerialrätin Karin Sandek aus der Obersten Baubehörde in München bei der Bekanntgabe der Wettbewerbsgewinner. Die Entwürfe der spanischen Architekten stellten sicher, dass nach deren Realisierung „Leben in die Stadt kommt.“ Die Selb Werk GmbH mit Bauamtsleiter Helmut Resch an der Spitze sei eine „rührige, innovative und vorausschauende“ Wohnungsgesellschaft. Das neue Projekt familienfreundliches Wohnen werde sicherlich nicht nur bayernweit Beachtung finden. Es stelle eine gute Basis dar, auf der man weiter aufbauen könne.

Hohe Anforderungen

An die Wettbewerbsteilnehmer seien hohe Anforderungen gestellt worden, um auf unkonventionelle Weise familienfreundliches Wohnen zu verwirklichen. Mit dem Vorschlag, auf dem Gelände drei Baukörper zu errichten und doch genügend Freiflächen zu erhalten, habe sich die Jury einstimmig anfreunden können. Das betonte Jury-Vorsitzender

Prof. Theodor Hueges aus München.

„Mit dem jungen Team haben wir schon sehr gute Erfahrungen gemacht“, sagte Oberbürgermeister Wolfgang Kreil. Natürlich sei es ein ehrgeiziges Ziel mit diesen neuen 25 Wohnungen Leben in die Stadt zu bringen. Er sei jedoch zuversichtlich, dass das gelingen werde. „Das ist ein weiterer Fortschritt für Selb.“

Selb ist mit dabei

16 bayerische Wohnungsbaugesellschaften hatten sich um die Aufnahme in das Förderprogramm „IQ Innerstädtische Wohnquartiere“ des Landes beworben. Zehn von ihnen waren in das Programm aufgenommen worden, darunter auch die Stadt Selb mit ihrer Selbwerk GmbH.

Im Rahmen dieses Modellprogramms sollen Konzepte zur Steigerung der Attraktivität innerstädtischer Wohnquartiere für alle Generationen umgesetzt werden. Schwerpunkt ist die Schaffung von bezahlbarem und passendem Wohnraum für Familie mit Kindern. Voraussetzung für die Aufnahme in das Modellvorhaben war ein inhaltlich überzeugendes Konzept zum familienfreundlichen Wohnen in der Stadt. Und das hat die Stadt Selb der

Obersten Baubehörde im Innenministerium vorgelegt. Dass die Stadt Selb und die Selbwerk GmbH in das Programm aufgenommen worden sind, hat nach Helmut Reschs Worten verschiedene Gründe. Einerseits liege es sicherlich an der Lage des Areals. Es befinde sich nicht weit von dem im Bau befindlichen neuen Jugendzentrum; Kindergarten und Kinderhort, Grundschule und das im Bau befindliche Haus der Tagesmütter seien leicht zu erreichen. Ärzte, Apotheken und Geschäfte, die den täglichen Bedarf abdecken, seien ebenfalls zu Fuß erreichbar.

Ein zweiter Grund für die Aufnahme in das Programm sei sicherlich auch das Wissen in der Obersten Baubehörde, dass Selb mit ähnlichen Förderprogrammen schon Erfahrungen gesammelt und die damit verbundenen Projekte reibungslos umgesetzt habe.

Was wird gebaut?

Insgesamt werden 25 Wohnungen gebaut. Davon sind vier Zweizimmerwohnungen, zehn Drei- und zehn Vierzimmerwohnungen und eine Fünfzimmerwohnung. Sie alle werden barrierefrei ausgestattet.

Über European nach Selb

Selb – Das spanische Architektenteam Gutierrez-Delafuente + tallerDE2 aus Madrid darf weitere Spuren im Selber Stadtbild hinterlassen, was mit großer Freude bei den jungen Architekten und Stadtplanern aufgenommen worden ist.

In Kontakt mit ihnen ist die Stadt Selb bereits 2007 gekommen, als der neunte European-Wettbewerb durchgeführt wurde. Der ist die größte europäische Wohn- und Städtebauwettbewerbs-Initiative für junge Architekten und führt im zwei Jahres-Rhythmus den gleichnamigen Architektur und Städtebauwettbewerb zu aktuellen Themen mit Schwerpunkt auf Wohnungsbau durch.

Ziel des Wettbewerbs ist es, innovative und experimentelle Ansätze für Standorte zu finden, die von europäischen Städten vorgeschlagen werden und den Dialog über Architektur und Städtebau lokal wie internatio-

nal zu fördern, sowie talentierte junge Architekten von der Bekanntmachung bis zur Realisierung ihrer Ideen zu unterstützen.

Des Weiteren soll der Wettbewerb den teilnehmenden Kommunen und Kreativen helfen, europaweite Netzwerke aufzubauen und somit, so die Idee, Synergieeffekte zu nutzen. Die Teilnehmer müssen unter 40 Jah-

re alt sein. Sie können sich zu Arbeitsgemeinschaften zusammenschließen und zum Teil auch mehrere Standorte parallel bearbeiten. In jedem Land kürt eine nationale Jury die Preisträger für die jeweiligen Standorte.

European bietet jungen europäischen Architekten die Möglichkeit, sich außerhalb des gewöhnlichen Wettbewerbswesens, mit außergewöhnlichen Entwürfen international von sich Reden zu machen.

Dies wird begünstigt durch die Möglichkeit, auch Standorte außerhalb der eigenen Landesgrenze zu bearbeiten, sowie die große Aufmerksamkeit, die der Wettbewerb und dessen Publikationen in Fachkreisen genießt. Die Sicht von außen auf „Problemzonen“ Selb hat der Stadt gut getan und bundesweites, ja sogar europaweites Interesse bei Fachleuten geweckt. Funktionelle und moderne Architektur tut dem Stadtbild gut, sind sich die Fachleute einig. mg



So wird das neue Jugendhaus mit Jugendhotel an der Karl-Marx-Straße nach seiner Fertigstellung aussehen. Foto: pr

Angemerkt

Es geht voran

Von Michael Geitz

Nein, in Selb dominiert nicht die Abrissbirne. Auch wenn das die derzeit heftig geführte Diskussion um das ehemalige Werk B der Hut-schenreuther AG oder die Häuserzeile in der Friedrich-Ebert-Straße vermuten lassen könnte. In Selb wird auch aufgebaut. Zeugnisse dafür sind die bereits fertig gestellten zwei Wohnanlagen an der Sedanstraße und – auch wenn witterungsbedingt derzeit Baustopp herrscht – das neue Haus der Jugend mit Jugendhotel und das Haus der Tagesmütter. Nun folgt also bis zum Ende des Jahres 2012 das neue Wohnquartier, für das das Bekleidungs-geschäft Mundel und der dahinterliegende Garagenhof weichen muss. Insbesondere junge Familien mit Kindern sollen sich dort wohlfühlen und Leben in die Stadt bringen. Das Projekt werde über Bayern hinaus Beachtung finden, ist Ministerialrätin Karin Sandek überzeugt. Ein größeres Lob kann es für die Verantwortlichen in der Stadt, die derzeit „geprügelt“ werden, wohl kaum geben.